

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist denn im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

*Matthäusevangelium 18,1-5
(Einheitsübersetzung)*

Heute gedenken wir der Heiligen Theresia vom Kinde Jesu, auch bekannt als die „kleine Blume“, die in ihrem Leben eine tiefe kindliche Hingabe an Gott verkörperte. Durch ihren „kleinen Weg“ lehrte sie uns, dass wahre Heiligkeit nicht in großen Taten liegt, sondern in den kleinen, alltäglichen Handlungen, die wir mit großer Liebe und Hingabe tun.

Wie können wir in unserer Beziehung zu Gott kindlich sein? Diese Frage führt uns zum Wesen ihres Glaubens: Einfachheit und Vertrauen. Kindlich zu sein bedeutet, das Leben nicht durch das Streben nach Macht, Ruhm oder Anerkennung zu betrachten, sondern durch das tiefe Vertrauen, dass Gott uns führt und beschützt – wie Eltern ihr Kind behüten. Es ist die Fähigkeit, sich in Gottes Hände fallen zu lassen, ohne ständig alles kontrollieren zu wollen.

In unserer heutigen Welt stehen Leistung und Größe oft im Vordergrund. Theresia erinnert uns daran, dass wahre Größe darin liegt, sich von Gott leiten zu lassen und in jedem Moment seines Lebens die Liebe zu erkennen. Mögen wir uns von ihrem Beispiel inspirieren lassen. Gehen wir in Einfachheit und Vertrauen auf Gott. Leben wir unseren Glauben wie ein Kind – voller Freude, ohne Angst, und in der Gewissheit, dass Gott uns in jeder Situation trägt.